

- Da ging am Abend der allwaltende Christ
- 30 Im Saal zu sitzen. Die Gefellen rief er,  
Die zwölfte, zu sich, ihm die zuverlässigsten  
Im treuen Mute von allen Männern  
In Worten und Weisen. Auch wußte wohl  
Ihres Herzens Gedanken der heilige Christ,
- 35 Da er sie beim Gastmahl grüßte. „Ich begehrte sehr,  
Hier zusammen mit euch zu sitzen,  
Des Gastmahls zu genießen, der Juden Pascha  
Mit euch Teuern zu teilen. Nun thu' ich euch kund  
Des Waltenden Willen, daß ich in dieser Welt
- 40 Nicht mehr mit Menschen ein Mahl teilen mag,  
Mit Lebenden fürder, bevor erfüllt wird  
Das himmlische Reich. Mir ist vorhanden nun  
Schmerz und Schreckensqual, ich soll nun für diese Welt  
Dulden, für dieses Volk.“ Wie da zu den Degen sprach
- 45 Der heilige Herr, da ward ihm sein Herz betrübt,  
Die Seele verdüstert. Zu den Gefellen sprach  
Der gute, zu den Jüngern: „Ich hab' euch Gottes Reich  
Verheißen, des Himmels Licht, ihr verhießt mir dagegen  
Geleit und Hulb. Nun verharret ihr nicht dabei,
- 50 Bankt vor euern Worten. Wahrlich, ich sage euch,  
Unter euch zwölfen bricht mir einer die Treue,  
Will mich verkaufen den Kindern der Juden,  
Für Silber verhandeln, sich Schatz zu erhaschen,  
Gemünzten Mammon, und seinen Meister verraten,
- 55 Den holden Herrn; was ihm doch zum Harme,  
Zum Wehe werden soll. Wenn er das Weit're sieht,  
Das Ende ahnt all seiner Arbeit,  
Dann weiß er in Wahrheit, ihm wär' ein ander Ding  
Besser bei weitem: daß er nie geboren wär'
- 60 In dieses Lebens Licht, da er zu Lohn empfängt  
Übles Glend für argen Verrat.“

- Da begann der eine nach dem andern zu schauen,  
Sich sorgenvoll umzusehn mit schwerem Mute.  
Es härt ihr Herz, da sie den Herren hörten
- 65 So trauernd sprechen. Die Getreuen sorgten,  
Welchen der Zwölfe er bezichtigen werde  
Der Schädigung schuldig, daß er den Schatz sich habe